Die Entlastung erteilt. Nach einer längeren Debatte wurden Wehrführer Krempfer und sein Stellvertreter Andreas Straubinger mit Zweidrittelmehrheit wiedergewählt. Zur Steigermannschaft meldeten sich 13 neue Kameraden.

Vöcklabruck. Der unter der Leitung der Frau Viktoria Fierlinger ins Leben gerufene Werkkurs der Vaterländischen Front, der einer großen Anzahl Mädchen Gelegenheit gab, durch zwei Monate sich auszubilden, trat am 21. d. M. im Kinosaal mit einem volkstümlichen Heimatabend vor die Öffentlichkeit. Frau Dora Fierlinger konnte viele Gäste begrüßen. Die reichhaltige Vortragsfolge war von der Berufslehrerin Fräulein Vogl aus Urfaur gut einstudiert, die begeisterte Jugend erzielte großen Beifall. Den folgenden Lichtbildvortrag erläuterte Fräulein Comenda mit Worten über die Heimat in den vier Jahreszeiten; er vermittelte Volkstum und Heimatschönheit. Herzliche Worte an die Jugend sprach Frau Hilbauer aus Linz. Die Veranstalter dürfen auf diesen Abend stolz sein. — Am 19. d. M. überreichte im Rahmen eines Kameradschaftsabends der Amtswalter der Vaterländischen Front Kammer-Schörling der Bezirksführer der B. F. Rudolf Pfistering dem Ortsführer Bürgermeister Ing. Eustachius Leitner das ihm seitens des Frontführers verliehene bronzenes Ehrenkreuz der Vaterländischen Front. Das Referat des Gauführer-Stellvertreters Karl Groja über die politische und wirtschaftliche Lage wurde mit Interesse zur Kenntnis genommen.

St. Radegund. Die freiwillige Feuerwehr hielt kürzlich ihre Jahresversammlung ab. Dem scheidenden Wehrführer Josef Hahl wurde der Dank ausgesprochen. Die durchgeführte Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Wehrführer Kaufmann Franz Eichelseder; Stellvertreter Landwirt Franz Sperl; Schriftführer, Kassier und Sanitätsführer Gemeindefretär Franz Huber.

Mattighofen. Nachdem der Neubau des Gefangenhauses vollendet worden war, konnte die Rollabdichtung vorgenommen werden. An der Baukommission nahmen teil Regierungsbaurat Ing. Ernst Rohmann aus Braunau am Inn, Bauleiter Ing. Anton Habel der Landesregierung in Linz, Gerichtsvorsteher Landesgerichtsrat Frauscher, Bürgermeister Dr. Josef Leitner, Baumeister Oskar Franzmaier und zwei Beamte der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn. Der Bau gilt als zweckentsprechend durchgeführt. Ueber Weisung des Justizministeriums wurde das Gefangenhaus dieser Tage eröffnet und ein Häftling aus der Gemeinde Munderfing hielt als erster Insasse bereits seinen Einzug.

Lohnsburg. Auf Anordnung des Landesverbandes der Feuerwehren wurde auch in Lohnsburg anlässlich der Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr die Neuwahl am 6. d. M. durchgeführt. Wehrführer wurde Johann Hattlinger, Landwirt in Schauberg. Dem scheidenden Kassier Georg Aspöck wurde der Dank ausgesprochen. Mit dieser Versammlung war die Ehrung des aus der Wehr scheidenden Obmannes Josef Burgstaller verbunden. Der aus Gesundheitsrücksichten abtretende Wehrführer wurde für seine 27jährige Verdiensttätigkeit als Wehrführer zum Ehrenwehrführer ernannt und ihm ein kunstvoll ausgeführtes Diplom überreicht. Bürgermeister Angleitner dankte dem Ausgezeichneten im Namen der Gemeinde für die treue Wehrführertätigkeit.

Braunau a. I. Unter dem Vorsitz des Kameramannsstellvertreters Vizebürgermeister Furlinger fand am 18. d. M. der von der Arbeiterkammer veranstaltete Bildungskurs statt, an dem über 40 Hörer und Hörerinnen teilnahmen. Vizebürgermeister Furlinger konnte in seiner Begrüßungsansprache den Leiter des Bildungswesens der Arbeiterkammer aus Linz Dr. Giesler begrüßen. Hierauf sprachen Gemeinderat Raschhofer und für die B. F. Bezirkschulinspektor Buchegger. Die Vortragenden Dr. Feichtenschlager, Ing. Sigl, die Schuldirektoren Prieschl und Bayer sowie Fachlehrer Meinhard gaben in Kürze ihr Lehrziel bekannt. Die Kursstunden werden Dienstag und Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Zeichenkabinett der Mädchenhauptschule abgehalten.

Neuhofen a. d. Krems. Am 22. d. M. veranstaltete der Männergesangsverein in den geschmückten Räumen des Vereinsheimes, Gasthaus Moser, ein Sängerkonzert. Die fröhlichen Weisen der Salonkapelle Dr. Suda brachten bald richtige Ballstimmung in die tanzlustige Gesellschaft. Nach der zweiten Quadrille verteilte der Verein an die anwesenden Damen kleine Ballandenken. Um Mitternacht gab es eine Koriandolischlacht. Das fröhliche Getriebe hielt bis zum grauen Morgen an.

Kremsmünster. Am 22. d. M. hielt der hiesige dv. Turnverein in seiner Turnhalle seine 29. Jahreshauptversammlung ab. Obmann August Hönig hieß den Vertreter der B. F. sowie die 55 Vereinsmitglieder herzlich willkommen, anschließend schritt man zur Tagesordnung. Dietwart Doktor Ragnoschek gedachte in einer kurzen Ansprache unseres im Vorjahre verstorbenen Ehrenmitgliedes Marktbürgermeister Franz Hönig, der dem Verein seit seinem Bestehen ein vorbildlicher Förderer und Gönner gewesen war und als echt deutscher Mann bis zu seinem Tode dem Turnverein die Treue gehalten hat. Den Bericht der Amtswarte begann Säckelwart Karl König, der den Kassenstand als sehr befriedigend bezeichnete. Dietwart Dr. Ragnoschek brachte seinen Bericht in formvollendet gefasster Rede und gab mit Nachdruck unserer vorbehaltlosen Einstellung zu unserem deutschen Desterreich Ausdruck. Dem Bericht des Zeugnismannes Hans Breiner folgte der ausführliche Bericht des Turn- und Schriftwartes, zusammengefasst von Schriftwart Karl Eglsper. Die Vereinsführung mit Obmann Hönig, Turnwart Lohan und Dietwart Dr. Ragnoschek wurde unter großem Beifall der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Die Spender zum Turnhallebaufonds entsandten als ihren Obmann Rechtsanwalt Dr. Hans Lederbiller in den Turnrat. Obmann Hönig gab seiner Freude Ausdruck, das Vertrauen der Turner ganz zu besitzen und bestätigte seine alten Mitarbeiter wiederum in ihren Ämtern. Die Ausgabe der von der Bundesführung übermittelten Spenderscheine sowie der neuen Mitgliederkarten besorgte der Säckelwart. Die Abhaltung eines Turnerkonzerts am 24. d. M. wurde beschlossen. Turnwart Martin

Nordlichterscheinung über Europa.

Zahlreiche Wahrnehmungen in den Bundesländern.

Gestern, am 25. Jänner, brachten die Abendstunden zwischen 20 Uhr und 22 Uhr eine Himmelserscheinung, die in einer Reihe europäischer Länder, darunter auch in Desterreich, wahrgenommen werden konnte. Es handelt sich nach den übereinstimmenden Berichten über die Wahrnehmung um eine Nordlichterscheinung, über die Meldungen aus den österreichischen Bundesländern, dem Deutschen Reich, der Tschechoslowakei, aus Ungarn, Holland, der Schweiz und aus Frankreich, aus Norwegen, Griechenland und England vorliegen. Sie trat überall zuerst mit einem roten Schein, der örtlich zu Brandannahmen Anlaß gab und vielfach Feuerwehren alarmierte, auf und hatte dann Strahlenercheinungen im Gefolge, die wie von Scheinwerfern herrührend geschildert werden. Das bei uns außerordentlich seltene Phänomen scheint sich vom Norden her über das europäische Festland ausgebreitet zu haben und war sogar in Teilen Griechenlands etwa eine Stunde lang zu beobachten. Die mit der erdmagnetischen Strömung in ursächlichem Zusammenhang gestandene Nordlichterscheinung machte sich auch im Rundfunkempfang überall deutlich geltend, und zwar in einer Folge von Störungen, die bis gegen 23 Uhr andauerten.

In Linz wurden die Wahrnehmungen, wie sich aus einer Reihe an uns gerichteten Mitteilungen ergibt, ebenfalls in der Zeit von 20 bis 21.30 Uhr gemacht, ebenso in Wien. Aus dem Deutschen Reich liegen zahlreiche Meldungen aus Bayern und Schlesien vor. In England litten besonders die Rundfunkübertragungen. Oslo berichtet, daß das Nordlicht in ganz Norwegen mit einem roten Schein von außerordentlicher Klarheit mehrere Stunden beobachtet werden konnte. Seit Menschengedenken erinnere man sich an keinen Nordlichtschein, der über Njufan in dem Gebiet von Telemark mehrere Stunden wie das volle Tageslicht leuchtete. Aus mehreren Städten des Peloponnes und Mazedoniens wird gemeldet, daß dort der Nordlichtschein etwa eine Stunde lang beobachtet werden konnte.

Unser Mitarbeiter in Ried i. J. schildert die Erscheinung wie folgt: Das Nordlicht war hier gegen 20.25 Uhr nördlich von Ried i. J. zuerst zu sehen. Der Himmel war im Nu in flammende Rote getaucht und leuchtete in einer prächtigen Farbensinfonie, Lichtkegel, wie aus vielen Scheinwerfern ausgestrahlt, senkten sich in die seltene Himmelspracht, bald heller, bald dunkler werdend und sich schließlich über den ganzen nördlichen Himmel hinziehend. Gegen 21.15 Uhr verblaßte die Erscheinung allmählich. Besonders eindrucksvoll war das Phänomen in der Richtung Aurozsmünster, wo vor dem Markte eine dichte Nebelwand lagerte, zu beobachten. Kurz vor Beginn der Naturerscheinung wurde unter Annahme eines Brandes in Ried Feueralarm gegeben. Autoalarmzug und der Alarmzug der Brauerei waren sofort ausgefahren, machten aber in Aurozsmünster, nachdem sie die Nebelwand durchfahren hatten, wieder kehrt.

Kirchdorf a. d. Krems meldet: Die Erscheinung war hier um 20 Uhr als außergewöhnliche dunkle Rote am nördlichen Sternenhimmel erstmalig zu beobachten. Gegen die Vermutung, sie sei auf ein entferntes Großfeuer zurückzuführen, sprachen vom Anfang an die Strahlen, die gleich Scheinwerferbündeln radial von der Erde abstoßend in den Himmel strebten. Schließlich gelangte man durch die genaue Beobachtung zur Erkenntnis, daß es sich bei dieser kosmischen Erscheinung um ein in unseren Breiten ungewöhnliches Polarlicht handelte, das um

zirka 20.45 Uhr in seltener Intensität erstrahlte. Das gewaltige rotgebänderte und draperieartige Kreissegment erstreckte sich von Westnordwest über das nördliche sichtbare Ende der Milchstraße bis über das Sternbild des Großen Wagens (Ostnordost) hinaus. Die Leuchtkraft wechselte ständig zwischen einem matt dunklen Samtrofa bis grellem Rot und Orangehell, währenddem der Horizont in auffallender hellblauer Farbe opalisierte. Die Erscheinung war in Kirchdorf a. Krems über eine Stunde sichtbar und verblaßte dann allmählich.

Aus Gmunden erfahren wir: Trotz der Abendstunden zog die Himmelserscheinung viele Menschen auf die Straße. Kurz nach 20 Uhr rötete sich der Himmel in nordwestlicher Richtung, von Gmunden aus gesehen, und der Augenschein wies auf ein Großfeuer in Ohlsdorf hin. Die Rote wanderte rasch gegen Osten und das allgemeine Käselraten ging dahin, ob in Ohlsdorf, Pinsdorf oder Schwand der Brand ausgebrochen sei. Die Rote wechselte ständig in ihrer Stärke und schien in ständiger Bewegung zu sein. Nach 20.15 Uhr sah man durch die Rote am nördlichen Himmel wie aus riesigen Scheinwerfern Strahlen gegen den Himmel aufsteigen, die gleichsam das Firmament abtasteten. Erst nach 20.30 Uhr wurde durch ein Ferngespräch mit dem Feuerlögel Klarheit geschaffen, daß es sich um eine Nordlichterscheinung und nicht um ein Feuer handele. Die Rote stieg langsam gegen die Scheitelhöhe des Horizonts und nahm gegen 22 Uhr in einem großen Bogen von Nordwest gegen Nordost den nördlichen Himmel ein. In der Mitte hatte sich ein heller Kern gebildet, als wenn die Sonne im Norden aufginge. Der rote Bogen wandte sich immer mehr gegen die Scheitelhöhe des Firmaments, zeitweise nahezu erlöschend, zeitweise wieder stark aufleuchtend. Dazwischen sah man immer wieder, vom Norden ausgehend, helle Strahlen. Das Phänomen dauerte bis gegen 23.15 Uhr. — In Gmunden erregte das himmlische Ereignis größtes Aufsehen. Zuerst eilten Feuerwehrleute in voller Rüstung zu den Zeughäusern und die Fernsprechanlagen waren in voller Tätigkeit. Als dann Gewißheit geschaffen wurde, daß kein Brand vorliege, standen die Menschen in Bewunderung der herrlichen Erscheinung auf den Straßen oder an den Fenstern.

Im ähnlichen Sinn gingen uns auch aus Vöcklabruck, aus Brudmühl (Hausrukreis) und aus Sandl im Mühlviertel Berichte zu, wo überall das Nordlicht beobachtet wurde. Aus Mitterndorf im steirischen Salzkammergut schilderte man uns ebenfalls das Phänomen. Es zeigte sich dort in ganz besonderer Schönheit und die schneebedeckten Berge waren in ein Rot getaucht, das an ein Alpenglühen von unheimlicher Leuchtkraft erinnert habe.

Das Nordlicht selbst, das, wie schon erwähnt, im ursächlichen Zusammenhang mit der erdmagnetischen Strömung steht, ist noch ziemlich unerforscht. Es gibt allerdings einige Theorien, von denen eine ziemlich vollständig durch den Physiker Birkeland aufgestellt worden ist, aber sie befriedigen eigentlich alle nicht recht. Die ganzen Erklärungen, die wohl in den folgenden Tagen über die gestrige Himmelserscheinung in der gesamten Presse auftauchen dürften, werden kaum den Kern des Problems berühren. Zurzeit sind ja bekanntlich auch die russischen Forscher auf der Station Nordpol, wie ihre riesige abtreibende Eisscholle genannt wird, damit beschäftigt, in das Geheimnis des Polarlichtes einzudringen.

Bereinsjahr bekannt und ermahnte die Turner zu strammer Arbeit im Verein, immer und überall ein Beispiel von Geschlossenheit und Kameradschaft zu sein.

Bad Hall. Cafetier Lauf veranstaltete in seinen Gasträumen am 22. d. seinen Hausball, der einen stärkeren Besuch verdient hätte. Die Besucher — es waren auch von auswärts, aus Linz, Wels und Kremsmünster, Gäste gekommen — unterhielten sich prächtig und huldigten bis zum Schluß dem Tanzvergnügen in den anheimelnden Räumen. — Am 23. Jänner veranstaltete der Gewerkschaftsbund in den Räumen des Hotels „Erzherzog Karl“ einen gut besuchten bunten Abend. Die Familie Mooshammer brachte Zither- und Gesangsvorträge, das bekannte Quartett der Pfarrkirchner Sängerrunde erfreute die Zuhörer mit lustigen Gefängen und die Kapelle Karhan spielte unermüdet zum Tanz auf. Der Gewerkschaftsbund kann diesen Abend als vollen Erfolg werten.

Biechtwang. Die Pfarre Biechtwang hatte im vergangenen Jahre bei einer Seelenzahl von nicht ganz 4000 folgende Volksbewegung zu verzeichnen: Geburten (die eingekammerten Zahlen verweisen auf das Jahr 1936) 51 (44), ehelich 44 (27), unehelich 7 (17), männlich 27 (23), weiblich 24 (21). Es starben im Alter bis zu zehn Jahren acht Personen, von 10 bis 20 zwei, von 20 bis 30 —, von 30 bis 40 eine, von 40 bis 40 —, von 50 bis 60 fünf, von 60 bis 70 zwölf, von 70 bis 80 zehn, von 80 bis 90 fünf Personen. Trauungen gab es hier im Jahre 1937 20 (27),

Edt-Klaus. Im Gasthaus „zu Klaus“ fand am 23. d. M. die Jahreshauptversammlung der im 44. Vereinsjahre stehenden Feuerwehr Edt-Klaus statt. Wehrführer Schmidberger konnte außer den fast vollzählig erschienenen Mitgliedern besonders Bezirksverbandsobmann Josef Erlach mit Wehrführer Sepp Obermair von Lambach sowie Wehrführer Josef Zacherl der Wehr Edt-Winkling, Bürgermeister Franz Jobl und Ehrenwehrführer Vidauer begrüßen. Der vom Schriftführer Ferdinand Kröhl verlesene Tätigkeitsbericht zeugt von reger Arbeit der schlaakräftigen Wehr. Zu einem Brand brauchte die Wehr nicht auszurücken. Auch die Rettungsabteilung hat ganze Arbeit geleistet. Die überprüfte Kasse ist gut fundiert. Bei der Neuwahl wurden die bewährten Funktionäre der Wehr mit Wehrführer Schmidberger wiedergewählt. Sowohl der Bezirksführer als auch Bürgermeister Jobl stellten der Wehr das beste Zeugnis aus. Die Wehr zählt 84 ausübende, 35 unterstützende und drei Ehrenmitglieder.

Weyer a. d. Enns. Die 31. Hauptversammlung des dv. Turnvereines Weyer a. d. Enns wurde unter ausnehmend starker Beteiligung im Vereinsheim, Hois Gasthof, am 22. d. M. abgehalten. Nach der Begrüßung und einem Gedanken an die Toten dieses Jahres verlasen die einzelnen Amtswarte ihre Berichte die das erfreuliche Bild ergaben, daß der dv. Turnverein wieder zusehends erstarbt. Für den abtretenden verdienten Obmann Franz Fichtl wurde einstimmig Dr. Frei gewählt. Sachungsgemäß berief der

rat: als
Dietwart
rich. D
Abends
geschlo
ausüb
Jahresv
Weyer
nen Be
schuß
treter
hofer.
Klinger.
Hans
Fichtl,
gesbrü
für sein
am G
altedsch
Sanges
dieser
bei der
germei
Der K
teilt.
wieder
vertrete
führer
Bürger
und K
schlug
unterri
bekann
schen
Anerte
Mitar
führer
Ma
Militär
im Be
der Be
der R
wora
Bezirk
namen
und de
gab an
der
bern
Kamer
Grani
sind, k
fe, tr
bessere
leitung
zu hel
Ramer
schaffe
von d
nomm
das
Kräfte
seine
Son
schm
mals
veter
reicher
Fahn
Obma
eines
hänge
Name
mann
Aras
der
Fasch
Tanz
walte
Tanz
Sorg
St.
und
verei
hielt
garte
Gruf
jem
Ehre
Er
endli
man
Wita
befe
Entf
leitun
Inte
weni
fioni
hohe
leit
niste
folgt
dina
man
Wü
Joh
i. R
Gen
gari
Kite
ger,
Bod
ling
gier
Ehr
gew
vert
Bot
Dan
erf
weh
Kre
hind
im
Kar
Ber
Re
denk
an die
eines
Aus
tehr
De
zeit